

Gastschüler aus der Kaukasus - Region

Am Ende des Jahres 2016 (vom 25. Oktober bis 2. November) lernten acht Tage lang 22 Schüler und 3 Lehrerinnen aus Tbilisi - Georgiens Hauptstadt - unsere Schule und unsere mitteldeutsche Heimat kennen; wir Deutschen dadurch ebenfalls.

Unsere Gäste übernachteten in einer deutschen Familie als Familienmitglied auf Zeit. Das ist eine menschliche und kulturelle Bereicherung auf beiden Seiten. Unsere „bunte“ Truppe (Schüler der Jahrgänge 6-11, die beherbergten) lernten und verbrachten die Freizeit miteinander.



Eine besondere Freundschaft sind Lisa und Lea eingegangen - mit einem Schimmel -, der Lea partout nicht aus Dresden weglassen wollte. Frauenkirche, Hygienemuseum, historische Altstadt usw. - die obligatorische Fahrt nach Dresden am Wochenende (an dieser Stelle ein dickes Lob an Herrn Ringleb für seine Stadtführung) stand ebenso auf dem Plan wie eine Fahrt nach Leipzig:

Völkerschlachtdenkmal - Asisi-Panometer „The Great Barrier Reef“ - Altstadt



Den zusätzlichen Feiertag am 31. Oktober - Reformationstag - haben wir für eine Fahrt in den Harz genutzt. Herr Bastian, Meister seines Fachs, hat uns während der Busfahrt und vor Ort mit den historischen Begebenheiten vertraut gemacht. Wie an allen Tagen meinte es der Wettergott gut mit uns, so dass wir die Führung durch das Städtchen Quedlinburg genießen konnten. Beide Stadtführerinnen verstanden es so gut uns mit ihren Ausführungen zu fesseln, dass kein Schüler den Drang verspürte, aus der Reihe zu tanzen oder dazwischen zu reden, was bei über 50 Teilnehmern gar nicht so einfach ist und in Quedlinburg bilderbuchmäßig klappte. Ausgelassen konnten wir auf dem Hexentanzplatz sein und den letzten Tag der Sommerrodelbahn nutzen – was für ein Gaudi!





Selbstverständlich wird an dieser Stelle nur von den interessanten Ausflügen nach der Schule bzw. am Wochenende berichtet. Schulroutine gab es natürlich auch!

Ein kultureller Austausch (deutsches Programm zur Begrüßung – georgisches Programm zum Abschied) fand ebenso statt wie das nähere Kennenlernen unserer Heimatstadt Halle, sehr wissenserweiternd für Georgier wie Deutsche.



Nach einer sehr strengen Führung durch das Opernhaus konnten wir uns im Hallorenmuseum bei der Führung entspannen und nach Herzenslust naschen und der Vielfältigkeit im Verkauf der Schokoladenfabrik frönen.



Sonntag ist obligatorischer Familientag! Diesen haben etliche Schüler zum slow down genutzt und relaxt bei Kino, X-Box, Halloweenparty, Essen in Großfamilie, Eisdome, Zoo, Maya Mare, Laser-Tag-Arena, ...

Andere Familien gaben noch mal Alles:

Blue-Men-Group in Berlin, Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett in Berlin, Burg Falkenstein mit Show im Harz, Tropical Island, ...

Es war eine aufregende, schlafarme und schöne Zeit!

Der Schüleraustausch bleibt im fluss – die Teilnehmer wechseln; für die Schüler der 10 R beginnt im Herbst ein neuer Lebensabschnitt. Ein Dankeschön an Lisa Hübschmann, Fabian Magaida, Lea Lichtner und Sara Meyer!

Jüngere Schüler haben dadurch die Möglichkeit, im Herbst eine Reise nach Georgien anzutreten und ihren Horizont zu erweitern, mal „über den Tellerrand zu schauen“.

Bei Interesse an einem der begehrten Plätze spricht bitte Frau Tharann, Frau Ivanov oder Frau Adam an.

Ein großer Dank an alle Organisatoren und fleißigen Helfer!

HH